

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XLVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

kein Gott/ ohn ich / ein ge-
 rechter Gott vnd Eiland/
 vn̄ keiner ist ohn Ich. Wen 22
 det euch zu mir / so weis det
 ih̄r selig aller Welt ende/
 denn id bin Gott vnd ei-
 ner mehr. Ich schweze hen 23
 mir selks/ vnd ein Wort
 der Gerechtigkeit gehet auß
 meinem Munde / da soll es
 hen bleiben / nemlich/ Mir.
 Sollen sich alle Knie beugen/
 vnd alle Zungen schwören.
 Vnd saagen/ Ihm. HERRN 24
 habe ich Gerechtigkeit vnd
 Gedr̄de. Solche werden
 auch zu ihm kommen. Aber
 alle die ihm widersprechen/
 müssen zuschanden werden.
 Denn im HERRN werden 25
 gerecht aller Samen Israhel/
 vnd sich sein r̄hmen.
 Der Reich ist gebauet / der
 Rebo ist gefallen/ Ihre Göt-
 zen sind den Thieren vnd
 Viehe zu theil worden/ das
 sie sich müde tragen an euer
 Last. Ja sie fallen vnd heu-
 gen sich alle sampt/ vnd könn-
 en die Last nit wegbringen/
 sondern ihre Seele müs-
 sen inns Gefängnuß
 gehen.

CAP. XLVI. Trost/ von dem
 einigen wahren Gott.

H̄rret mir zu / ihr vom
 Hause Jacob/ vnd alle
 übrigen vom Hause Israhel/
 die ihr vom mir im Leibe
 getragen werdet/ vnd mir
 in der Mutter ligt. Ja ich
 wil euch tragen bis inns
 Alter/ vnd bis in gram wer-
 det. Ich wil euch thun/ id wil
 heben vnd tragen vnd er-
 retten. Nach wem bildet/ vñ
 wie verleiht ir mich den

gegen wem mühet/ ihr mich
 6 Dem id gleich sein soll/ Die
 schütten das Gold auß den
 Fentel/ vnd wegen dar das
 Silber mit der Waage/ vnd
 lohnen dem Gold id mich/ da
 er einen Gott draus madet/
 für dem sie trauen vnd an-
 7 heten. Sie heben ihn auff
 der Ahseln/ vnd tragen in/
 vnd setzen in an sein Stül.
 Da siehet er/ vn̄ kommt von
 seinem Ort/ nicht/ sal veret er
 1 ney zu ihm / so antwoeret er
 ni/ vnd hilff im nicht auß
 8 seiner not. In solches ge-
 dendet doch/ vnd seint ver-
 irbertretter geht in enen
 9 herze. Gedendet des vorig
 vñ alters her/ Denn id bin
 25 Gott/ vnd keiner mehr/ ein
 Gott / der kyleiden nitgend
 10 ist. Der id verfländige zu-
 vor / was hernach kommen
 soll/ vnd warhinc/ daß es
 gescheit/ vnd saage/ Mein
 2 anschlag bestet/ vnd id
 thue alles was mir gescheit.
 11 Ich rure einem Vogel von
 Ausgang / vnd einem
 Wast/ der meinen Anschlag
 thue/ auß fernem Lande. Es
 ich saage / das lasse ich to-
 men / was id dencke / das
 thue id auch.

CAP. XLVII. Von Babels Sa-
 den vnd zerstörung.

H̄rret mir zu / ihr vom
 12 stolzem Hergen/ die ihr
 ferne sent vñ den Geredig
 13 seit. Ich habe meine Ge-
 rechtigkeit nahe bracht / sie
 ist nit ferne / vnd mein
 Heil schmet sich nicht / daß
 id wil zu Sion das Heil
 5 geben/ vnd in Israhel mein
 1 Herrlichkeit. Herunter un-
 1

1 **F**ram du Tochter Babel /
 setze dich in den staub / setze
 dich auß die Erde. Denn
 die Tochter der Chaldeer
 hat kein Stul mehr. Man
 wird dich nicht mehr nen-
 nen / du jarte vnd lästlin.
 2 **N**imm die Mäse vnd male
 Mehl / rechte deine zörffe
 auß / entlöse den Fuß / ent-
 dede den Schendel / watte
 3 **d**urchs Wasser. Das deine
 Schame aufgedeckt / vnd
 deine Schande gesehen wer-
 de. Ich will mich rächen /
 vnd soll mir kein Mensch
 abbiten. (Solches thut)
 4 **W**üster Erlöher / welcher
 heisset der E N D Be-
 kaot / deuchelike in Israel.
 5 **S**etze dich in das stille / gee-
 he ins Gurtke: auß du To-
 6 **chter** der Chaldeer / denn du
 sefst mir mehr heissen: Graue
 über Königreich. Denn da
 ich über mein Volk zornig
 war / vnd entwichet mein
 7 **E**rbe überaah ich sie in dei-
 ne hand. Aber du beweijest
 jnen keine Barmherzigkeit
 and über die alten mach-
 8 **test** du dein. Ich all zu
 schmer. Vnd dad test: Ich
 bin eine Königin ewiglid.
 Du hast solches bisher noch
 nicht zu Herzen gefasset /
 nach dran gedacht / wie es
 mit ihnen hernach werden
 9 **solt**. So höre nun diß / die
 du in wollust ledest / vnd
 so lieber sitzest / vnd sprichst
 inn deinem Herzen: Ich
 bins vnd keine mehr: Ich
 werde keine Wittwe wer-
 den / noch vnfruchtbar sein.
 10 **A**ber es werden dir sol-
 che alle beide kommit plöz-
 lich auß einen tag / daß du

1 **witwe** vnd vnfruchtbar
 seinst / Ja vollkommli wer-
 den sie über dich kommen.
 2 **U**mb der menge willen dei-
 ner Käufer / vnd vnt dei-
 ner Beschwerer willen / der-
 ein grosser haufe bey dir ist.
 3 **D**enn du hast dich auß deine
 bosheit verlassen / da du dach-
 test / man sühret mich nit: Dei-
 ne weisheit vnd kunst hat
 4 **hat** dich gestürzt / vñ sprichst
 in deinem Herzen: Ich bins
 5 **vnd** sonst keine. Darumb
 wirdt über dich ein vnglück
 kommen / daß du nicht
 6 **weissest** / wenn es daher
 bricht / vnd wirdt ein vn-
 fall auß dich fallen / den du
 nicht sehen tanst / denn es
 7 **wirdt** plözlich ein gedummel
 über dich kommen / deß du
 8 **2** dich nicht versiehst. So tritt
 nun auß mich. deinen Bes-
 9 **chwerner** vñ mit der men-
 ge deiner Käufer / vnter
 10 **welchen** du dich vor deiner
 Jugend auß kehret hast.
 11 **O**h du dir mödest rathen /
 ob du dir mödest dich klärt.
 12 **D**eñ du bist müde / für der
 13 **menge** deiner anschläge.
 14 **L**as her treten / vñ dir helf-
 sen die Meister deß Him-
 15 **mels** lauff / vnd die Stern-
 16 **gucker** / die nach dem Mond
 17 **reden** / was über dich kom-
 18 **men** werde. Siehe / sie sind
 19 **wie** Stoppeln / die dz Feuer
 verbrennet / sie können ihr
 20 **leben** nicht erretten für der
 21 **Glammen**. Denn es wird
 nit eine Blut sein / dabey
 22 **man** sich wärme / oder ein
 23 **feur** / da man vñ sitz möge.
 24 **A**lso sind sie / vnder welche
 25 **du** dich bemühet hast / deine
 26 **Schandh**ierer vñ deiner Ju-
 c vii gend

gendauff sein jeglicher wird
seines ganges hie vñnd da-
her gehen / vñnd hast keinen
Festner.

CAP. XLVIII. Gott straffet
die heuchlerei an seinem
Volck / vñnd verheisset die er-
ledigung aus Babel.

Hörst das jr vom Hause
Jacob / die ihr heisset
mit Namen Israel / vñnd
aus dem Wasser Juda ge-
flossen sind. Die ihr schweret
bey dem Namen des HERR-
en / vñnd gedenket des
Gottes in Israel / aber mit
in der Baarheit noch Ge-
rechtigkeit. Denn sie nennen
sich auß der heiligen Stadt
vñnd trozen auß den GOTT
Israel / der da heisset der
HERR Bebaoth. Ich hab
zuvor verkündiget dir zu-
künfftige / auß meinem
Munde ist es kommen / vñnd
ich hab es lassen sagen / vñnd
ich hab es auß plötzlich / dz es
komet. Denn ich weiß daß du
hart bist / vñnd dein Rad ist
ein eysern Räder / vñnd deine
Stirn ist eherner. Ich habe
dich verkündiget zuvor /
vñnd hab dir es lassen sagen
ehebenn es kommen ist / auß
daß du nicht sagen mögest:
Mein Göze vñnd Göze hats
befohlen. Solchs alles hö-
rest du vñnd siehest vñnd haßst
doch nicht verkündiget. Denn
ich hab dir zuvor neues sa-
gen lassen / vñnd verborgens
daß du nicht wußtest. Nun
aber ist es geschaffen / vñnd
nicht dazumal / vñnd hast
nicht einen tag zuvor da-
von gehört / auß das du

nicht sagen mögest: Siche / das
2 wußt ich wol. Denn du höres-
test es nicht / vñnd wußtest es
auch nicht / vñnd dein Ohr
war dazumal nit geöffnet.
Ich aber wußt wol / daß du
verachten würdest / vñnd von
Mutterleib an ein Ibers-
1 tretter genennet bist. Dar-
umb bin ich vmb meines
Namens willen geduldig
vmb meines rhums willen
will ich mich dir zu gut ent-
halten / daß du nicht aus-
10 röttest werdest. Siche / ich will
dich klutern / aber nicht wie
Silber / sondern ich will
dich außermehet machen im
2 1 1 Ofen des Ellendes. Vñnd
meinert willen / ja vñnd mei-
nent willen will ich thun /
daß ich nit geküßet werde /
3 denn ich will meine Ehre
12 keinem andern lassen. Höre
mir zu Jacob / vñnd du Is-
rael mein Beruffener / Ich
13 bin der Erste / das
zu auch der Letzte. Meine
4 Hand hat den Erdboden ge-
gründet / vñnd meine rechte
5 Hand hat den Himmel vmb-
spannet / Was ich ruhe / das
14 stehet alles da. Samelt euch
alle vñnd höret / Wer ist vñ-
ter disen / der solts verkün-
digen kan. Der HERR liebet
jn / darumb wirdt er seinen
willen an Babel / vñnd sein
arm an den Chaldeern be-
6 15 weisen. Ich / ja ich hab es ge-
sagt / ich hab im gerufft / ich
will ihn auch kommen lassen
vñnd sein Weg soll im gelin-
7 16 gen. Iröttest her zu mir / vñnd
höret dich / ich hab nicht im
verborgen zuvorgeredt. Vñnd
der zeit an / da es geredt
wird / bin ich da / vñnd nansen-
det